



Geschäftsführung Digitalisierungsausschuss

Herr Andreas Plötz

Telefon: (0221) 221 22491

E-Mail: andreas.ploetz@stadt-koeln.de

Datum: 20.04.2023

Niederschrift (Öffentlicher Teil)

über die **Sitzung des Digitalisierungsausschusses** in der Wahlperiode 2020/2025 am Montag, dem 06.03.2023, 16:00 Uhr bis 17:36 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theodor-Heuss-Saal, Raum-Nr. A 119

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. David Lutz	GRÜNE
Herr Florian Weber	CDU
Herr Timo Hilleke	Auf Vorschlag der Grünen
Herr Eric Haeming	CDU
Herr Thomas Hegenbarth	Auf Vorschlag der SPD
Herr Bürgermeister Dr. Ralf Heinen	SPD
Frau Lisa Steinmann	SPD
Frau Nadine Mai	Auf Vorschlag der LINKEN
Herr Dr. Kay-Uwe Bartels	Auf Vorschlag der FDP
Frau Ulrike Kessing	GRÜNE Vertreterin für Fr. Schneeloch
Herr Bernd Petelkau	CDU Vertreter für Hr. Spehl

Beratende Mitglieder

Herr Michael Gautsch	Auf Vorschlag der AfD
Herr Florian Gewecke	Auf Vorschlag der Grünen
Frau Dr. Marie-Christine Frank	Auf Vorschlag der CDU ab 16:08 Uhr
Herr Roland Berger	Auf Vorschlag von SPD
Herr Harijn Esmael	Auf Vorschlag von Die Linke
Herr Florian Franzen	Auf Vorschlag der FDP
Herr Christian Glashagen	Auf Vorschlag von Volt
Herr Christian Schwarz	Auf Vorschlag von Die Fraktion ab 16:22 Uhr
Herr Emanuel Florakis	auf Vorschlag der KLIMA FREUNDE
Herr Dirk Bachhausen	Auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Queerpolitik

Stellvertretende beratende Mitglieder

Frau Eva-Maria Gärtner-Plückthun

Seniorenvertretung der Stadt Köln

Verwaltung

Frau Berger

Frau Möwes

Herr Fricke

Herr Schoos

Herr Hilger

Herr Blauhut

Frau Schmitz

Herr Vogel

Herr Steden

Frau Peters

Frau Rothhaar

Herr Ganze

Herr Blaeser

Herr Meyer

GPR

Herr Frank Dethlefsen

Gäste

Herr Robert Gabriel

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Manuel Jeschka

Volt

Herr Lino Hammer

GRÜNE

Frau Sandra Schneeloch

GRÜNE

Herr Felix Spehl

CDU

Beratende Mitglieder

Herr Markus Schernick

Auf Vorschlag von Die FRAKTION

Frau Mela Chu

Auf Vorschlag der Grünen

Herr Heiner Fröschen

Auf Vorschlag der Grünen

Frau Sara Jansen-Neubert

Auf Vorschlag der Grünen

Frau Catharina Brühl

Auf Vorschlag der CDU-Fraktion

Herr Dominic Land

Auf Vorschlag der CDU

Herr Joachim Vranken

Auf Vorschlag der SPD

Frau Lisa Wicharz	auf Vorschlag der SPD
Frau Vivian Berhane	Auf Vorschlag des Integrationsrates
Frau Marcia Grant	Auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
Herr Volker Scherzberg	Seniorenvertretung der Stadt Köln

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Abdullah Aydik	Auf Vorschlag des Integrationsrates
Herr Alf Spröde	Auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Queerpolitik
Herr Heinz-Peter Bourry	Seniorenvertretung der Stadt Köln

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Herr Dr. Lutz begrüßt die Anwesenden und eröffnet die 14. Sitzung des Digitalisierungsausschusses. Der Vorsitzende erläutert zur Tagesordnung, dass unten stehende Ergänzungen vorliegen.

Der Digitalisierungsausschuss erklärt sich mit der folgenden Tagesordnung einverstanden.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Beantwortung von Anfragen aus vorherigen Sitzungen

- 1.1 Anfrage nach § 4 (SPD) betreffend Digitale Nachhaltigkeit – nachhaltige Digitalisierung
AN/1665/2022

Antwort der Verwaltung vom 20.01.2023
3678/2022

2 Mitteilungen der Verwaltung

- 2.1 Umbenennung der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender in Stadtarbeitsgemeinschaft Queerpolitik
0186/2023
- 2.2 "Co-Working-Angebote und Inkubatoren für Gaming-Unternehmen "
3993/2022
- 2.3 Stadt Köln integriert automatischen Übersetzer auf stadt.koeln
0355/2023
- 2.4 Jahresreporting der digitalen Kanäle für die externe Kommunikation
0669/2023

2.5 Jugend hackt 2022 in Köln
0499/2023

2.6 Umsetzungsstand des Onlinezugangsgesetzes in Köln - Ergänzende Mitteilung zu 3806/2022
0674/2023

3 Sachstandsberichte der Verwaltung

4 Schriftliche Anfragen

4.1 Anfrage nach § 4 (Grüne) betreffend Entwicklung der LoRaWAN-Use Cases
AN/0028/2023

Antwort der Verwaltung vom 01.03.2023
0211/2023

4.2 Anfrage nach § 4 (CDU) betreffend Externe Unterstützung durch SAP Beratung
AN/0091/2023

Antwort der Verwaltung vom 02.03.2023
0500/2023

4.3 Anfrage nach § 4 (CDU) betreffend Zeitvorteil durch Digitale Bürgerdienste
AN/0092/2023

4.4 Anfrage nach § 4 (SPD) betreffend Chatbots und Digitale Assistenten
AN/0094/2023

Antwort der Verwaltung vom 06.03.2023
0290/2023

4.5 Anfrage nach § 4 (CDU) betreffend Kölns Potenziale in Bereich Digital Health
AN/0374/2023

4.6 Anfrage nach § 4 (Volt) betreffend Sachstand hybride Ausschusssitzungen
AN/0378/2023

Antwort der Verwaltung vom 06.03.2023
0792/2023

5 Mündliche Anfragen

6 Anträge

7 Allgemeine Vorlagen

- 7.1 Bedarfsanerkennung für die Pilotierung der softwareunterstützten Formierung Kölner Fragmente (SUFKF)
4194/2022

8 Dringlichkeitsentscheidungen

II. Nichtöffentlicher Teil

9 Beantwortung von Anfragen aus vorherigen Sitzungen

- 9.1 Beantwortung einer mündlichen Anfrage "Bedarfsfeststellung für den Abruf von SAP-Beraterdienstleistungen für den Bereich Fördermittelmanagement im Jahr 2023"
0622/2023

10 Mitteilungen der Verwaltung

- 10.1 Prüfbericht Kfz-Zulassungsangelegenheiten bei 34 – Bürgerdienste
0109/2023
- 10.2 Sachstandsbericht über Digitalisierungsmaßnahmen und IT-Bedarfsfeststellungen in Höhe von 50.000 € netto bis 300.000 € netto
0047/2023
- 10.3 Prüfung des ordnungsgemäßen und sicheren Einsatzes der Informationsverarbeitung im Kalenderjahr 2022
4335/2022
- 10.4 Programmprüfungen nach § 104 Abs. 1 Ziffer 3 der Gemeindeordnung (GO) NRW im Kalenderjahr 2022
0033/2023
- 10.5 Prüfbericht Förderungen aus dem Budget der Stadt Köln für GRÜN hoch³, SmartCity Cologne GO und das Projekt Taubenhaus am Hansaring (2022)
0012/2023

- 11 Sachstandsberichte der Verwaltung**
- 12 Schriftliche Anfragen**
- 13 Mündliche Anfragen**
- 14 Anträge**
- 15 Allgemeine Vorlagen**
 - 15.1 Bedarfsfeststellung zur Beteiligung an einem geplanten Rahmenvertrag des KDN über Provisioningsystem-Leistungen
0428/2023
 - 15.2 Bedarfsprüfung zur Beschaffung von SAP-Lizenzen und Abschluss eines IASP-Vertrages mit der Firma IBM
0462/2023
- 16 Dringlichkeitsentscheidungen**

I. Öffentlicher Teil

1 Beantwortung von Anfragen aus vorherigen Sitzungen

1.1 Anfrage nach § 4 (SPD) betreffend Digitale Nachhaltigkeit – nachhaltige Digitalisierung AN/1665/2022

Antwort der Verwaltung vom 20.01.2023 3678/2022

Herr **Berger** bedankt sich für die Antwort der Koordinationsstelle Klimaschutz. Er weist darauf hin, dass Ressourcen im Bereich der Koordination erhöht werden müssen. Hierfür müsse das Thema auf Dezernatsebene gehoben werden.

Er bittet darüber hinaus um eine Übersicht, wie viele finanzielle Ressourcen und Fördergelder in innovative Unternehmen und Startups seitens der Stadtgesellschaft investiert werden. In dem Zusammenhang bittet er um einen aktuellen Sachstand sowie geplanter Aktivitäten des in 2023 gestarteten Projektes Impact.Cologne als Hub für digitale / innovative Technologien.

Herr Haack nimmt die Anregung, AWB und KoelnTourismus zum Digitalisierungsausschuss einzuladen, auf. Die Beantwortung der Fragen wird erfolgen.

2 Mitteilungen der Verwaltung

2.1 Umbenennung der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesbian, Schwule und Transgender in Stadtarbeitsgemeinschaft Queerpolitik 0186/2023

Der Digitalisierungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

2.2 "Co-Working-Angebote und Inkubatoren für Gaming-Unternehmen " 3993/2022

Herr **Weber** begrüßt, dass die Verwaltung das Thema Co-Working-Angebote für Gaming Unternehmen vorantreibt und den Ausschuss darüber informiert hält. Er bittet um Sachstand, ob die finanziellen Mittel aus dem politischen Veränderungsnachweis 2020 durch die Kämmerei transferiert werden. In der Mitteilung hingegen sei die Rede davon, dass die Finanzierung geklärt werden müsse.

Darüber hinaus regt er an, dass Gaming-Themen immer zusätzlich zum Wirtschaftsausschuss auch im Digitalisierungsausschuss diskutiert werden müssten.

Herr **Haack** bedankt sich für den Vorschlag. Zur Frage nach der Finanzierung wird eine Information nachgeliefert.

Der Digitalisierungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

2.3 **Stadt Köln integriert automatischen Übersetzer auf stadt.koeln** **0355/2023**

Herr **Weber** dankt für die Mitteilung und die Entwicklungen des städtischen Internetauftritts. Er fragt ob es sich bei dem Übersetzungssoftware um das Produkt DeepL handelt, was direkt von Herrn Vogel bejaht wird.

Frau **Steinmann** bittet die Verwaltung um eine praktische Präsentation der Übersetzungssoftware sowohl im Digitalisierungsausschuss als auch im Ausschuss für Soziales. Für den Sozialausschuss bittet sie darum, auf die Praxis mit Zusatzgeräten für eingeschränkte Personen einzugehen.

Herr **Haack** weist darauf hin, dass eine Präsentation nicht zielführend ist, da der spannende Aspekt der Übersetzungssoftware, der Algorithmus, nicht für die Verwaltung einsehbar sei. Des Weiteren verdeutlicht er die Neuerungen per Real-Time-Übersetzung der Website. Fast der gesamte städtische Auftritt laufe mittlerweile über DeepL.

Herr **Florakis** bedankt sich und bittet ebenfalls um eine praktische Darstellung. Er fragt wie die rechtliche Grundlage bei Fehlfunktionen bzw. fehlerhaften Übersetzungen sei und wie es mit der Systemsicherheit aussieht.

Frau **Steinmann** bittet zukünftig allgemein um häufiger um eine praktische Betrachtung von den technischen Werkzeugen.

Herr **Haack** macht deutlich, warum er sich gegen eine praktische Darstellung entschieden hat. Dort gäbe es nämlich nicht viel zu sehen ist. Herr Haack erläutert ein Restrisiko an Unsicherheiten, jedoch überwiegen die positiven Aspekte.

2.4 **Jahresreporting der digitalen Kanäle für die externe Kommunikation** **0669/2023**

Frau **Peters** präsentiert die Entwicklung der Zugriffszahlen der Social Media Kanäle. Sie gibt detailliert die Gründe für den Zuwachs, als auch für den Rückgang der Zahlen in den letzten Jahren wieder. Danach wird auf Hintergründe der Nutzung der Kanäle eingegangen.

Anschließend stellt Frau **Rothaar** die Zahlen der Zugriffe und relevanten Themen des Internet-Auftritts der Stadt Köln aus den letzten Jahren vor.

Herr **Hammer** bedankt sich für die Präsentation und fragt nach der Erhebung des Zusammenspiels der zwei getrennten Internet Portale (stadt-koeln.de und koeln.de). Seine zweite Frage bezieht sich auf den zukünftigen Umgang mit den städtischen Facebook Accounts, da sich auf Bundesebene der Datenschutzbeauftragte für eine Untersagung der Facebook Accounts der Bundesregierung ausgesprochen hat. Des Weiteren wird nach dem Digitalisierungsgrad der einzelnen Dienstleistungen und deren Priorität bei der Digitalisierung gefragt.

Herr Vogel erklärt, dass man das Datenschutz-Verfahren in Berlin abwartete, weil sich Facebook für die Stadt Köln gerade in den Krisen als sehr nützlich erwiesen hätte. Dem im Raum stehende Bescheid wird die nicht-adressierte Stadt Köln sich nicht anschließen, weil man Facebook als zu relevant ansähe. Der Bescheid richte sich darüber hinaus gegen den Konzern Meta und nicht gegen die Behörde.

Frau **Möwes** verweist hinsichtlich der dritten Frage Herrn Hammers auf die Mitteilung aus November 2022, welche die OZG Leistungen und am häufigsten aufgerufenen Leistungen darstelle. Die gewünschte Übersicht zur Priorisierung werde im entsprechenden Abschlussbericht ersichtlich sein.

Herr **Weber** gratuliert zu den guten Zahlen. Er fragt nach dem Aufwand zu der Sentiment Analyse. Ebenfalls wird gefragt ob sich der Stadtvorstand regelmäßig über die Entwicklungen der Sentiment-Analyse informiert.

Herr **Berger** bedankt sich für die Präsentation und fragt ob die Aufrufzahlen nach Zielgruppen differenziert werden können, z.B. sozial, international / regional etc. Des Weiteren wird nach der zeitlichen Verweildauer gefragt.

Frau **Peters** bejaht die erste Frage von Herr Berger. Es werden entsprechende Zahlen erhoben. Hierzu gäbe es monatliche, transparente Reports. Die Verweildauer auf den Social-Media-Kanälen wird vom Meta Konzern bereitgestellt (Instagram und Facebook). Twitter stellt leider keine Kennzahlen bereit. Bei den Zahlen sei man im Allgemeinen von den Konzernen abhängig.

Herr **Bachhausen** weist auf eine Datenschutz Problematik bei Facebook/ Instagram hin, sowie einem „Elon Musk Problem“ bei Twitter. Er fragt nach den städtischen Aktivitäten bei Mikroblogging-Dienst Mastodon als Alternative zu Twitter und ob eine eigene, sichere Instanz geplant sei.

Frau **Peters** erklärt, dass die Stadt Köln auf Mastodon in der Instanz social.cologne aktiv sei. Es werde derselbe Content wie bei Twitter ausgespielt. Eine eigene Instanz ist derzeit nicht geplant.

Herr **Florakis** fragt ob die Technologie nostr bekannt sei und damit schon Erfahrungen gemacht wurden?

Frau **Peters** ist die neue Entwicklung von nostr nicht bekannt.

Frau **Rothaar** gibt abschließend eine Verweildauer für den städtischen Internetauftritt von 2,5 Minuten an. Ebenfalls wird festgehalten, dass die Zugriffe der Website hauptsächlich im Inland erfolgen. Als Grund für die Steigung wird angegeben, dass kurze Update-Einholungen von Benutzer*Innen über die Corona-Fallzahlen in Köln weggefallen seien.

Der Digitalisierungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

2.5 Jugend hackt 2022 in Köln 0499/2023

Herr **Weber** bedankt sich für die Mitteilung und fragt ob ein „Erwachsene hackt“ geplant sei, welches für Anwendungsprobleme der Stadt geeignet sein könnte.

Frau **Steinmann** gratuliert dem Alpaka Team und verweist auf den 17. September zur Digitalen Bildungsveranstaltung.

Frau **Möwes** antwortet, dass alle Zielgruppen im Kontext un:box Cologne zusammengeführt werden sollen, um neue Ideen zu entwickeln. Es geht nicht nur darum, die Verwaltung zu verbessern, sondern auch das Leben in der Stadt.

Herr **Dr. Bartels** bittet um Prüfung der Schulplatzvergabe als konkretes Thema bzw. Fragestellung, wenn ein „Erwachsenen Hackathon“ geplant sei. Des Weiteren sei interessant, wie man den Jugend Hackathon bewirbt, um den Erfolg sicherzustellen.

Frau **Möwes** erklärt, die Fachstelle für Jugend und Medienkultur wirbt dafür, sowie mit den eigenen Kanälen. Den Vorschlag zur Schulplatzvergabe werde man in die Diskussion mitnehmen.

Der Digitalisierungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

2.6 Umsetzungsstand des Onlinezugangsgesetzes in Köln - Ergänzende Mitteilung zu 3806/2022 0674/2023

Herr **Hegenbarth** bedankt sich für den Bericht und fragt ob alle verfügbaren Leistungen, die von Stadt Köln bereitgestellt wurden, im Katalog enthalten seien. Er wünscht sich im nächsten Bericht eine Übersicht aller Leistungsfelder, bei denen die Stadtverwaltung im Verzug sei.

Frau **Möwes** erklärt es sich bei dieser Mitteilung lediglich um eine ergänzende Information zur Mitteilung aus November 2022 zu Leistungstyp 5 sei, da sich die im Zusammenhang stehende Frage konkret auf L5 bezogen habe. Frau **Möwes** nimmt den Leistungsbereich 4B als neue Anfrage auf.

Herr **Glashagen** kritisiert die geringe Erfolgsquote medienbruchfreier Leistungen und fragt, wie es mit dem Ausbau Digitaler Leistungen weiter ginge.

Herr **Haack** erläutert, dass nicht alle verfügbaren Leistungen aufgelistet sind, weil es sich hier nur um eine Ergänzende Mitteilung handelt. Man wird sich nochmal in der nächsten Sitzung damit beschäftigen.

Herr **Bachhausen** gibt ein Negativ-Beispiel aus der Praxis zum Thema „Beantragung einer Sonderauschank Genehmigung“, dessen Workflow mehrfache Medienbrüche beinhaltet.

Der Digitalisierungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

3 Sachstandsberichte der Verwaltung

4 Schriftliche Anfragen

4.1 Anfrage nach § 4 (Grüne) betreffend Entwicklung der LoRaWAN-Use Cases AN/0028/2023

**Antwort der Verwaltung vom 01.03.2023
0211/2023**

Der Digitalisierungsausschuss nimmt die Antwort zur Kenntnis.

4.2 Anfrage nach § 4 (CDU) betreffend Externe Unterstützung durch SAP Beratung AN/0091/2023

**Antwort der Verwaltung vom 02.03.2023
0500/2023**

Herr **Weber** bedankt sich für die Antwort und erkundigt sich nach aktuellen Stand freier SAP-Stellen.

Herr Ganze klärt auf, dass es 10 Mehrstellen gibt: 8 freie Stellen beim Amt für Informationsverarbeitung und 2 Stellen beim Amt für Personal und Organisation.

Der Digitalisierungsausschuss nimmt die Antwort zur Kenntnis.

**4.3 Anfrage nach § 4 (CDU) betreffend Zeitvorteil durch Digitale Bürgerdienste
AN/0092/2023**

Die Anfrage wird zurückgestellt zur nächsten Sitzung.

**4.4 Anfrage nach § 4 (SPD) betreffend Chatbots und Digitale Assistenten
AN/0094/2023**

**Antwort der Verwaltung vom 06.03.2023
0290/2023**

Die Anfrage und die Antwort werden zurückgestellt zur nächsten Sitzung.

**4.5 Anfrage nach § 4 (CDU) betreffend Kölns Potenziale in Bereich Digital Health
AN/0374/2023**

Die Anfrage wird zurückgestellt zur nächsten Sitzung.

**4.6 Anfrage nach § 4 (Volt) betreffend Sachstand hybride Ausschusssitzungen
AN/0378/2023**

**Antwort der Verwaltung vom 06.03.2023
0792/2023**

Die Anfrage und die Antwort werden zurückgestellt zur nächsten Sitzung.

5 Mündliche Anfragen

Herr **Hilleke** fragt, ob angezeigte Ordnungswidrigkeiten digital erfasst werden und ob sie in der Verwaltung nach Kategorien und nach der Anzahl differenziert werden können. Des Weiteren wird darum gebeten, diese aufgeschlüsselt (z.B. nach den Kategorien Gastronomie, Jugendschutz, Verkehr, Umwelt) zur Verfügung zu stellen.

Herr **Hegenbarth** fragt im Kontext von Chat GPT und Open AI, ob die Stadtverwaltung sich mit den neusten Entwicklungen und Möglichkeiten auseinandersetzt hat und Potentiale zur Nutzung erkennt.

Frau **Berger** entgegnet, dass die Verwaltung sich mit der Technologie beschäftigt unter dem Blickwinkel verschiedenster Aspekte wie bspw. Datenschutz, Grundlagenforschung und Einsatzszenarien.

Herr **Berger** fragt im Hinblick auf die 4.000 neuen Digitalen Tafeln für Schulen, ob es für die Lehrer eine Qualifizierung/ Schulung zur Nutzung geben wird. Darüber hinaus bittet er um Information, ob die Tafeln tatsächlich im Unterricht genutzt werden. Zuletzt bittet er um den aktuellen Sachstand des WLAN-Infrastruktur Ausbauplans in den Schulen, damit die Digitalen Tafeln optimal eingesetzt werden können.

Herr **Hilger** antwortet, dass alle Kölner Schulen grundsätzlich WLAN haben. Bei neuen Schulen soll auch zeitnah eine umfassende WLAN Ausleuchtung realisiert werden. Die Daten der Nutzung der Digitalen Tafeln können zukünftig erhoben werden, wenn Interesse besteht. Darüber hinaus erhalten alle Lehrer eine Einweisung zur Nutzung der Tafeln.

Herr Dr. **Bartels** fragt was die Top 50 Digitalisierungsprojekte und deren Zielsetzungen sind.

Herr **Haack** wird in einer den nächsten Sitzungen eine ausführliche Antwort dazu geben können.

Herr Dr. **Bartels** fragt in welcher Sitzung genau es vorgestellt wird.

Herr **Haack** wird in der nächsten Sitzung das Digitalisierungsprogramm 2019-2022 vorstellen, aus dem dies hervorgeht. Darüber hinaus wird im Rahmen des Masterplans Digitalisierung auch wieder ein weiteres Programm für den Ausschuss erstellt werden, aus dem hervorgeht, mit welchen Digital-Themen die Verwaltung sich in den nächsten Jahren sehr intensiv beschäftigen wird.

Frau **Steinmann** weist auf die Veranstaltung „Startup Breakfast“ im Rathaus am 30.03.2023 hin.

Der Vorsitzende schließt den TOP der mündlichen Anfragen.

6 Anträge

7 Allgemeine Vorlagen

7.1 Bedarfsanerkennung für die Pilotierung der softwareunterstützten Formierung Kölner Fragmente (SUFKF) 4194/2022

Beschluss:

Der Digitalisierungsausschuss erkennt den Bedarf zur softwareunterstützten Formierung Kölner Fragmente an und stimmt der planmäßigen weiteren Vorgehensweise einer rd. 2-jährigen Pilotierungsphase zu. Eine erste grobe Aufwandsschätzung für die rund 21monatige Pilotierungsphase beziffert die Kosten auf ca. 394.000 € (netto), also ca. 469.000 € (brutto). Im Haushaltsplan 2023/2024 stehen in der Produktgruppe 0412 – Historisches Archiv, Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen Mittel ausreichender Höhe bereit.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

8 Dringlichkeitsentscheidungen

Herr **Dr. Lutz** schließt die Sitzung um 17:36 Uhr.

gez. Dr. David Lutz
(stellvertr. Ausschussvorsitzender)

gez. Andreas Plötz
(stellvertr. Schriftführung)